

**ALLEDO**

buswartehallen

modelle ab 2021



# vorwort

Diese Broschüre soll Ihnen einen kompakten Überblick über unsere neuesten Buswartehallen bieten und soll Sie als potenzielle Interessentin oder potenziellen Interessenten inspirieren. Wir konzentrieren uns auf die Designs und erklären die Idee dahinter – kurz und bündig. Bewusst verzichten wir auf zu viele technische Details oder Ausstattungsvarianten.

In den letzten Jahren haben sich die Ansprüche an Buswartehallen verändert. Fast 50% unserer gelieferten Personenunterstände verfügen inzwischen über ein begrüntes Dach und die Integration von Solarpaneelen gewinnt erneut an Bedeutung. Mit unseren neuen Modellen tragen wir diesen Trends konsequent Rechnung.

Unser Bestreben gilt nebst der Funktionalität stets der sorgfältigen Gestaltung. Mit einem Lebenszyklus von 40 Jahren und mehr beeinflusst das Stadtmobiliar nachhaltig unsere Lebensräume. Als Anbieter sind wir uns dieser Verantwortung bewusst.

Ästhetik mag in Teilen Geschmacksache sein, aber es gibt durchaus auch objektive Kriterien für gut gestaltete Haltestelleninfrastruktur. Wie sind Schraubverbindungen gelöst, wie sind die Gläser gehalten, ist die Sitzgelegenheit passend gewählt, sind die Vogelschutzmuster individuell und passend gestaltet und stimmen die Proportionen insgesamt?

Ich wünsche Ihnen beim Durchblättern und beim Entdecken unserer neuen Modelle viel Spass.

David Christen, Autor





zen23

convencio

flinc

elle

barn

elle





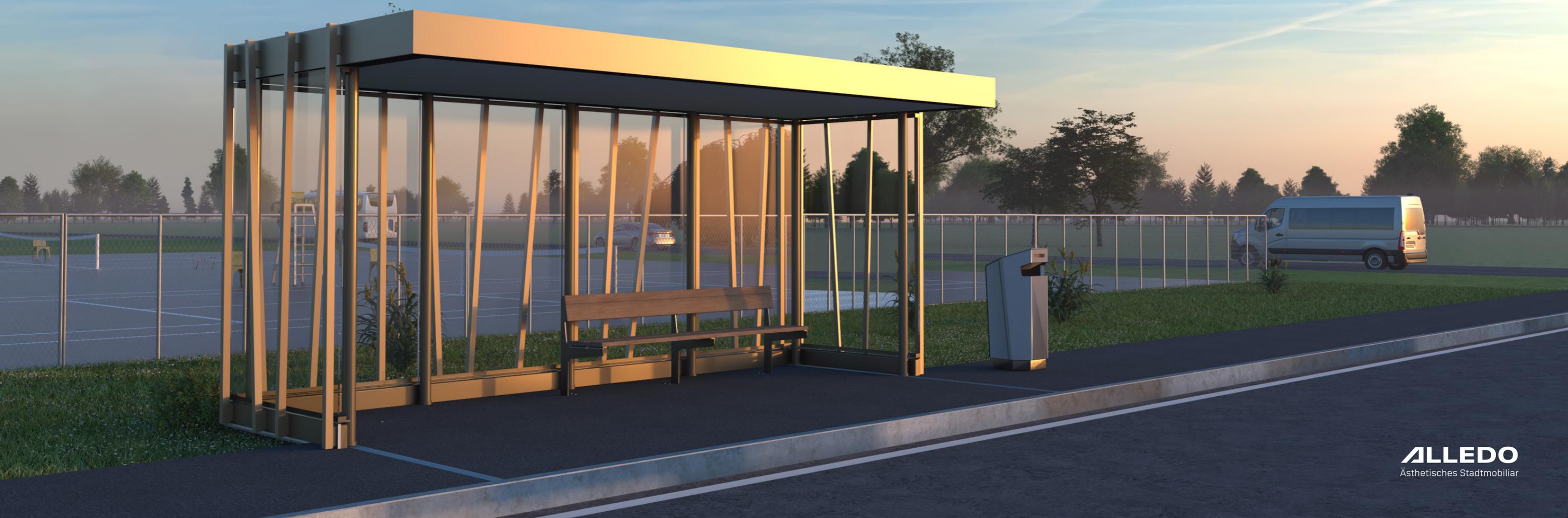
# elle

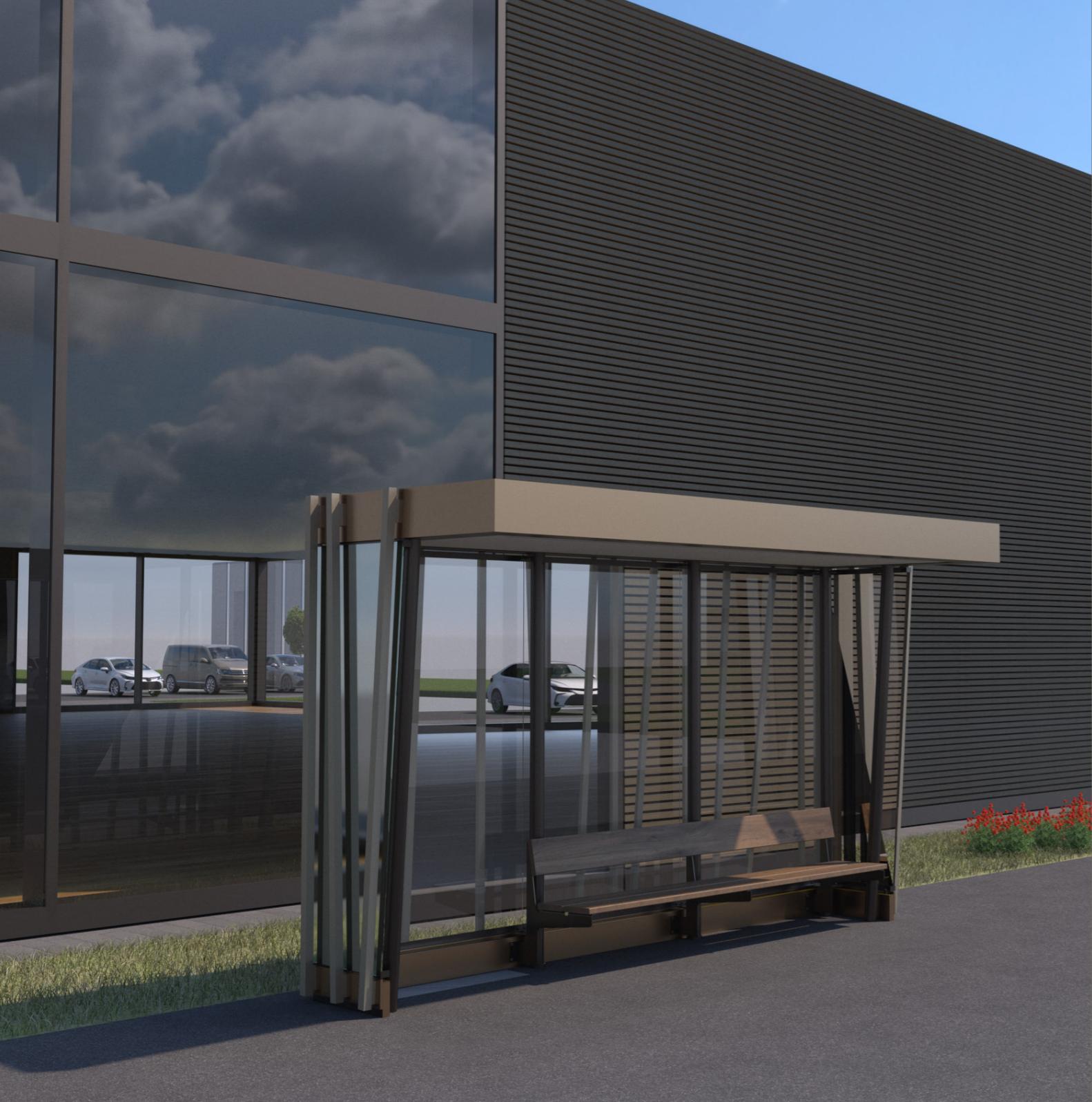
Auf den ersten Blick wirkt die Architektur des Personenunterstandes unauffällig und puristisch. Doch trotz des reduzierten Designs gibt es Alleinstellungsmerkmale: Die massive Tragkonstruktion gepaart mit der grossflächigen Verglasung im Querformat rahmen die Umgebung wie ein Kunstwerk ein. Die breiten seitlichen Verblendungen ermöglichen erfrischende Farbvarianten. Sie können auf die Umgebung abgestimmt werden oder das Corporate Design der Gemeinde widerspiegeln. Zudem lassen sich die Blenden für Signaletik nutzen und beispielsweise mit Streckenlinien oder Haltestellennamen beschriften. Die bicolore Ausführung verleiht dem Unterstand das Gewisse etwas. Die Bautiefe von 1.6 m ist für enge Platzverhältnisse ausgelegt, bietet aber dennoch ausreichend Schutz. Dadurch ist der Personenunterstand auch für urbane Umgebungen oder Perrons attraktiv. Bei extrem wenig Platz können die seitlichen Verglasungen weglassen werden und klappbare Sitze eingesetzt werden. Trotz der statisch auskragenden Ausführung eignet sich die Buswartehalle für eine extensive Dachbegrünung. Zusätzlich können Solarmodule installiert werden, und die Wartehalle kann als autarke Solarinselanlage betrieben werden. Die Autonomiezeit beträgt bis zu 5 Tagen. Für die elektrischen Installationen wird ein Feld mit Blechen eingekleidet.

[mehr Infos zum Modell](#)



convencio





# convencio

Der Name ist vom Wort Zusammenkunft abgeleitet – Stadtmobiliar als Begegnungsort. Auffällig sind die wahlweise diagonal oder vertikal verlaufenden Lamellen, die in bi- oder tricoloren Farbkombinationen frische, moderne Akzente setzen. Funktional reduzieren sie die Transparenz des Unterstandes und können sehbeeinträchtigt Menschen im Alltag helfen. Subjektiv verleihen sie den Fahrgästen ein Gefühl von Behaglichkeit und Wohnlichkeit.

Als Novum in unserem Sortiment, verfügt CONVENCIO über einen metallischen Sockel, sodass der Personenunterstand optisch aus dem Boden zu wachsen scheint. Der Sockel kann Gefälle aufnehmen und bietet Schutz für die Verglasung.

Die Dachkonstruktion der statisch tischförmigen Varianten ist für eine extensive Begrünung ausgelegt. Optional lassen sich auch Solarpanel integrieren.

Unser modularer Baukasten umfasst zwölf Ausführungsvarianten, in drei unterschiedlichen Bautiefen. So steht für nahezu jede Haltestellen-Situation der passende Standardtyp bereit.

[mehr Infos zum Modell](#)



zen23





## zen23

Nach fast 30 erfolgreichen Jahren der Buswartehalle ZEN haben wir ein Schwestermodell entwickelt. Es dient zur Erweiterung der Familie, ohne das originale Modell abzulösen. Das prägende Designelement – das rundum auskragende und ultrafiligrane Dach – bleibt erhalten. Während die äussere Form vom Original aufgegriffen ist, ist die Konstruktion sehr unterschiedlich: Statt konisch gekanteten U-Profilen kommen nun Rundrohre als Stützen zum Einsatz. Die Dachbefestigung erfolgt über Laschen, wodurch der Effekt eines schwebenden Daches noch stärker zum Tragen kommt. Die darunterliegende Schweisskonstruktion aus Stahlschwertern ist vollständig verkleidet, nur Schattenfugen lassen ihre Präsenz erahnen. Optional können oberhalb der Stützenwannen eingesetzt werden, die eine Begrünung erlauben. Dabei wird das Wasser vom Vordach, direkt in die Begrünungswannen geleitet, was je nach Jahreszeit und Wetter einen positiven Effekt auf die Pflanzen haben kann.

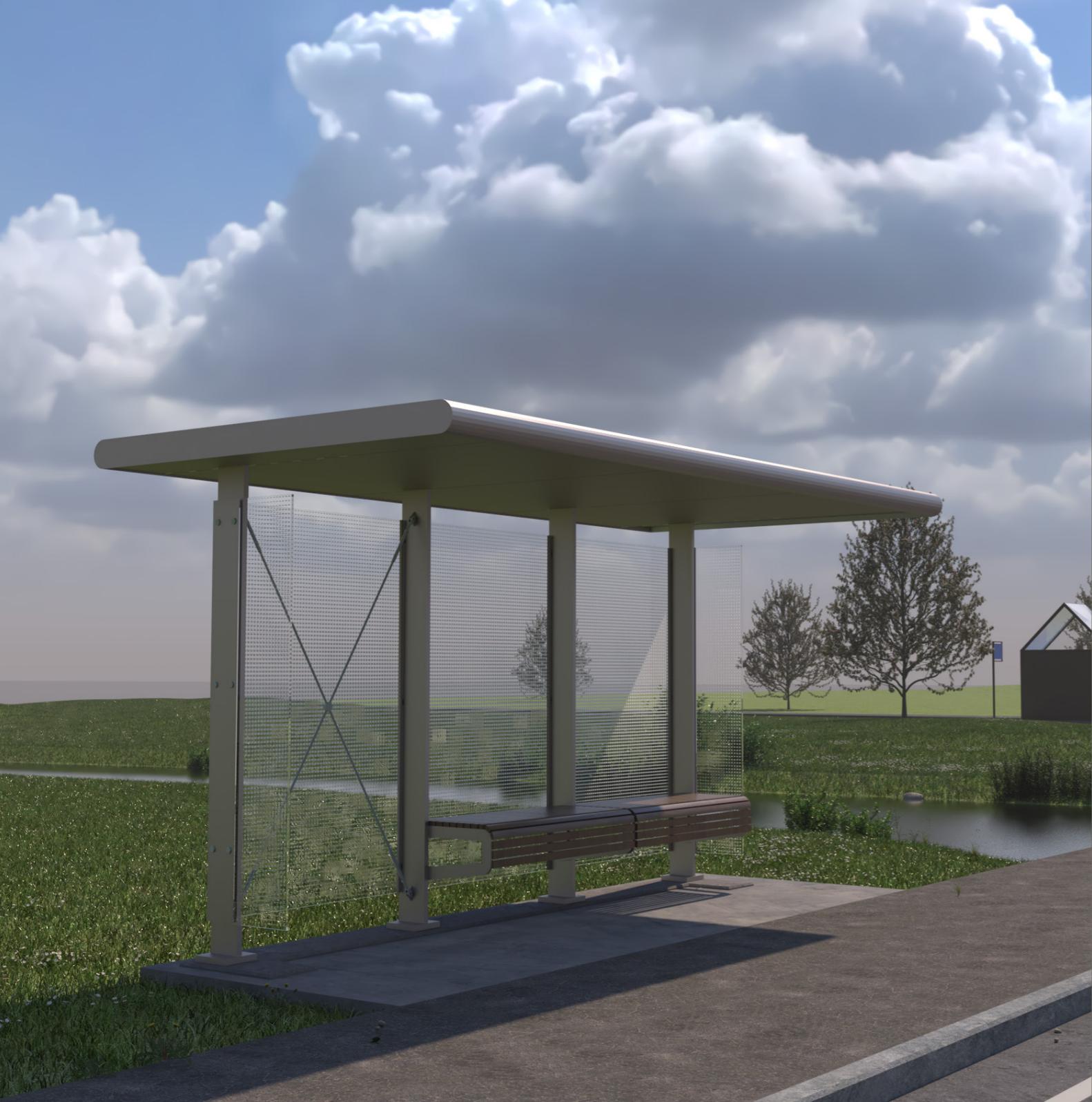
Die Optik der Schwestermodelle ist so eng aufeinander abgestimmt, dass innerhalb einer Gemeinde beide Versionen eingesetzt und je nach Standort gewählt werden können.

[mehr Infos zum Modell](#)



flinc





## flinc

Manchmal sind ein filigranes Dach und gleichzeitig eine Dachbegrünung erwünscht. Doch dies ist eigentlich ein Zielkonflikt: Für eine sinnvolle extensive Dachbegrünung sollten eine Wasserspeicherplatte und ca. 80 mm Substrat verwendet werden, was wassergesättigt ein Mehrgewicht von ca. 100/kg pro m<sup>2</sup> entspricht.

Dazu haben wir uns etwas Spezielles ausgedacht; anstatt die Begrünung auf die Tragkonstruktion aufzusetzen, kommt sie direkt dazwischen montiert. Konkret bedeutet dies, dass wir Begrünungswannen zwischen die Stahlschwerter montieren, die gleichzeitig die Dachuntersicht bilden. Durch diese Technik können wir den Dachaufbau um ca. 100 mm reduzieren.

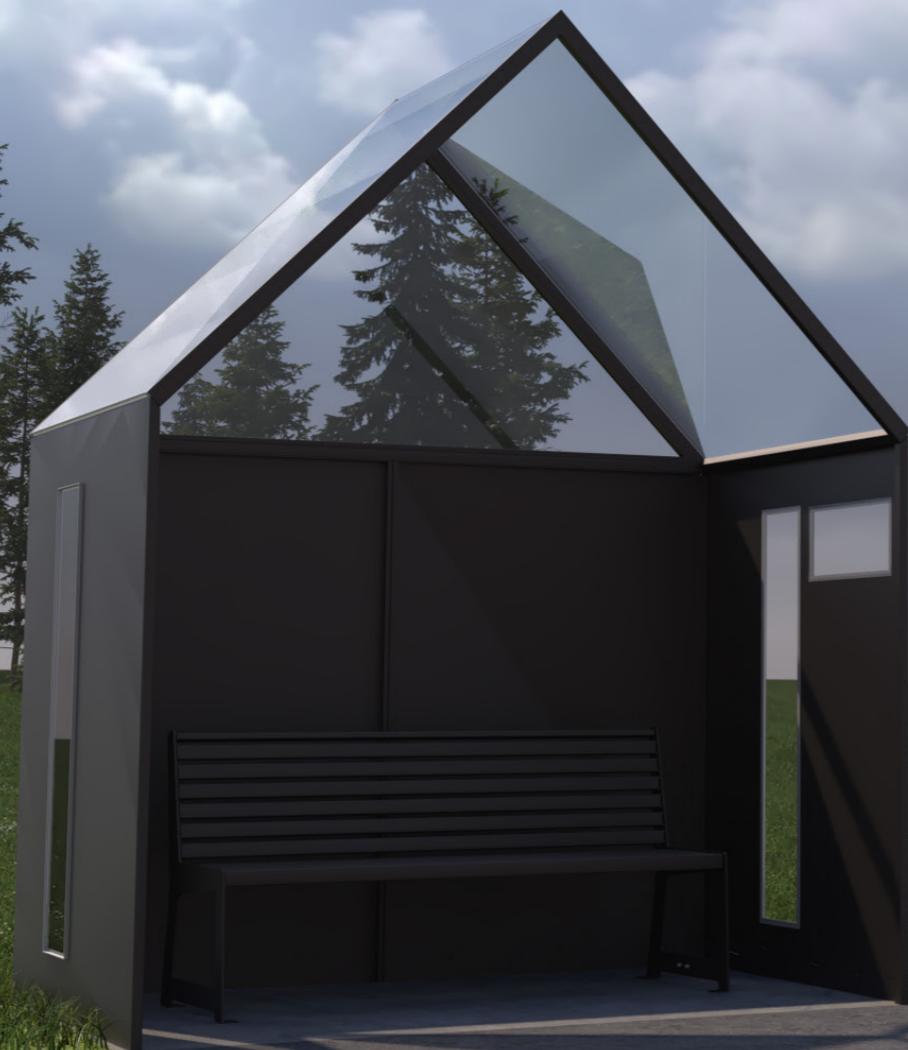
Um den Eindruck eines filigranen Personenunterstandes zusätzlich zu untermauern, verwenden wir Flachstahl als Stützen. Daraus resultiert eine puristische Buswarte mit zeitloser Ästhetik, ein Statement von nachhaltigen, formschönen Bauens.

[mehr Infos zum Modell](#)



**ALLEDO**  
Ästhetisches Stadtmobiliar

barn



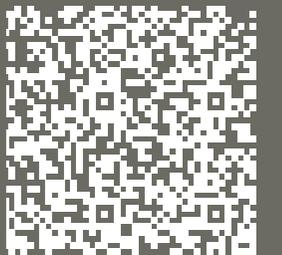


# barn

BARN ist unsere Antwort auf die Frage, wie eine kleine, ländliche Haltestelle charmant und zugleich zeitgemäss gestaltet sein kann. Das kompakte Bushäuschen wirkt augenzwinkernd wie ein Chalet, ohne jemals in Kitsch abzurutschen. Erstmals verwenden wir für eine Wartehalle ein Pultdach, interpretieren es aber modern mit grosszügigen Glasflächen. Dadurch entsteht eine Optik die auch in Bergregionen angemessen ist.

Mit Abmessungen von gerade einmal 2.6 x 1.6 m findet BARN praktisch überall Platz und bietet Schutz vor Wind und Wetter. Ein Wartehäuschen das Charme und Funktionalität verbindet.

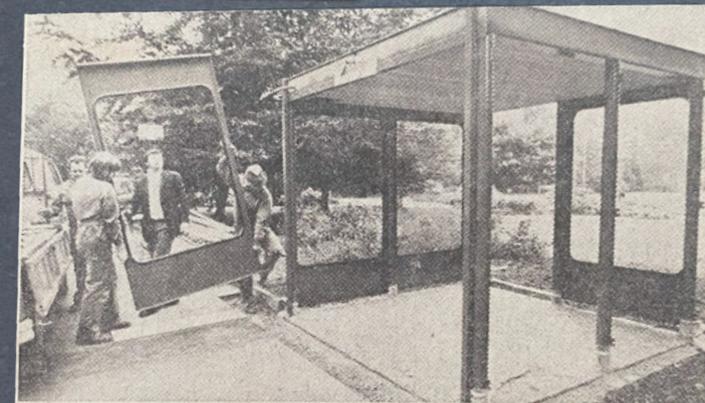
[mehr Infos zum Modell](#)



**ALLEDO**  
Ästhetisches Stadtmobiliar

# Solothurner Nachrichten

Samstag/Sonntag,  
30./31. August 1975

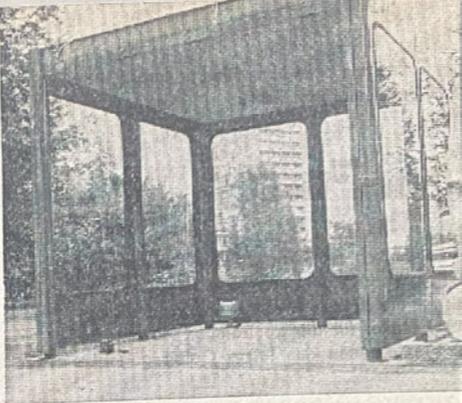


Die neuen, überdachten Haltestellen in Olten, rechts der erste Bus in der neuen Einhlackierung orange.  
Foto: Markus Lö

## New Look der Bushaltestellen

Die Stadtverwaltung Olten hat sich zur Hebung des Benützungskomfortes der öffentlichen Verkehrsmittel etwas einfaches lassen. An vier witterungsexponierten und stark frequentierten Bushaltestellen werden dieser Tage fünf Passagierunterstände erstellt. Architekt Roland Hanselmann hat für die Metallfirma Franke eine sinnvolle Elementkonstruktion aus eloxiertem Metallblech und Glas entworfen, die jeder örtlichen Haltestellensituation gerecht wird und

mit ihrer grünen Farbe und der einfachen Form neue Akzente ins Oltnet Strassenrandbild bringt. Vorerst werden die Haltestellen bei der Alten Brücke mit zwei, beim Amtshaus (für den Hauensteiner), beim Spital und bei der Usego mit den «modern design»-Unterständen ausgerüstet, um so den Busfahrer vor den Unbilden des Wetters zu schützen und auch das Busfahren attraktiver zu gestalten. (Bild Ledergerber)



## Neu in Olten: Miniwartaale an Bushaltestellen

Wer hat nicht schon leise fluchend bei strömendem Regen auf einen Bus gewartet? Das wird jetzt — vorerst allerdings nur an vier stark frequentierten Haltestellen — anders: die Oltnet

## geschichte

Christen Metallbau wurde bereits 1938 gegründet, damals als Hufschmiede. Unsere Tradition in der Produktion und Montage von Systemwartehallen ist nicht minder imposant, die Geschichte reicht 50 Jahre zurück. Zu dieser Zeit entstanden in der Schweiz die ersten als Baukasten konstruierten Buswartehallen. Dabei ist dem Architekten und Visionär Robert Hanselmann ein grosser Wurf gelungen. Im Auftrag der Firma Franke in Aarburg entwarf er unsere heutige CLASSIC Buswartehalle. Es war ein wegweisendes Konzept und Design, dass schon bald bei vielen Gemeinden der Schweiz Anklang fand und bis heute verbaut wird. Während damals Franke den Vertrieb übernahm, produzierten und montierten wir die Buswartekabinen. Das Konzept war so erfolgreich, dass wir bis zu 100 Stück pro Jahr produzieren konnten.

Ein weiterer Meilenstein folgte 1995: Zum ersten Mal beauftragte uns die Schweizerische Bundesbahn mit der landesweiten Lieferung ihrer Wartehallen. Eine Geschäftsbeziehung die bis heute hält. In 30 Jahren konnten wir uns bei den öffentlichen Submissionen immer wieder durchsetzen. 2024 wurden wir erneut mit der Lieferung der neusten Generation der SBB Wartehalle beauftragt.

In der 50 Jahre dauernden Geschichte verliessen weit über 2000 Wartehalle unser Werk, eine beachtliche Zahl die uns wohl zum erfahrensten Anbieter in der Schweiz macht, und uns gleichzeitig mit etwas Stolz erfüllt.

Heute umfasst unser Sortiment weit mehr als Buswartehallen, wir produzieren in Strengelbach Abfalleimer, Sitzbänke, Veloüberdachungen und Informationsstelen. Unser Pioniergeist von damals begleitet uns bis heute, mit Innovationskraft und Erfahrung wollen wir auch künftig neue Standards setzen — insbesondere dort wo alles begann.

**ALLEDO**  
Ästhetisches Stadtmobiliar

W. Christen AG  
Sägetstrasse 93  
4802 Strengelbach  
+41 (0)62 745 50 80  
info@alledo.ch  
alledo.ch